

# INFOS zu BdV-INFOS

speziell für Mitglieder des Bundes der Versicherten e.V. (BdV) und Medien

[www.versicherungsreform.de/Dokumente/PDF/INFOS-zu-BdV-INFOS.pdf](http://www.versicherungsreform.de/Dokumente/PDF/INFOS-zu-BdV-INFOS.pdf)

06.09.2007 ■

Versicherungsreform verabschiedet – der legale Betrug geht weiter:

## Verbraucherschutz-Versagen des BdV unter der Geschäftsführerin Lilo Blunck

*An dieser Stelle wird zu gegebener Zeit über die Vorgänge beim Bund der Versicherten (BdV) berichtet, für die die seit dem Jahre 2004 „regierende“ Geschäftsführerin Lilo Blunck verantwortlich ist.*

Die INFOS zu den BdV-INFOS sollen vor allem den 50.000 BdV-Mitgliedern Informationen liefern, die sie von und über Frau Blunck per Mitgliederzeitung (BdV-INFO) und Newsletter nicht erhalten. Diese BdV-Kommunikationskanäle und **14-tätigen Pressemitteilungen** werden von einem Mitarbeiterstab missbraucht, um die Geschäftsführerin **Blunck zu glorifizieren** und eine „**BdV-Verbraucherschutz-Show**“ zu inszenieren, obwohl Verbraucherschutz trotz der für diesen Zweck jährlich gezahlten 2 Millionen Euro an Mitgliedsbeiträgen kaum noch stattfindet. So hat Frau Blunck zum Beispiel zum – aus Verbrauchersicht – misslungenen Gesetzentwurf für eine Reform des Versicherungsrechts eine 80-Zeilen-Stellungnahme abgegeben, die der Bedeutung des Gesetzgebungsverfahrens in keiner Weise gerecht wurde. Zur VVG-Informationspflichten-Verordnung ist keine BdV-Stellungnahme zu finden. Der BdV wird z.Zt. – entgegen der Satzung, dem Niveau der Mitarbeiter und Geschäftsführerin entsprechend – in einen Mitgliederberatungs- und Gruppenversicherungs-Vermittlungs- und -Verwaltungs-Verein umgestaltet. Mitgliederversammlungen können das nicht verhindern. An diesen nehmen von den bundesweit verstreuten 50.000 BdV-Mitgliedern in der Regel nur um die 100 Personen teil (davon 25 BdV-Mitarbeiter plus ihren Verwandten, Freunden und Bekannten aus der Region).

Berichte zum fragwürdigen Umgang mit Mitgliedsbeiträgen, zu anderen Vorgängen und den dagegen laufenden Verfahren werden zu gegebener Zeit folgen. Mitglieder sollten nicht voreilig reagieren: Möglicherweise steht eine „Säuberungsaktion“ beim BdV bevor.

**Also, nicht austreten! –**

**Noch ist der gemeinnützige BdV zu retten! –**

Hier befand sich ein Foto von Frau **Lilo Blunck**, die möchte, dass das Foto hier nicht mehr erscheint. Sie finden das Foto unter: [www.bunderversicherten.de / PRESSE / PRESSE / VORLAGEN](http://www.bunderversicherten.de/PRESSE/PRESSE/VORLAGEN). (H. D. Meyer 16.08.2007)

**Lilo Blunck** - eine scheinbar freundliche ältere Dame, Jahrgang 1942, Mittlere Reife, gelernte Erzieherin, *ehrenamtliche (!)* Geschäftsführerin des BdV-Vorstandes seit 2004. – Obwohl sich Lilo Blunck nach ihrer Ausbildung, ihrem Handeln und Tun als unqualifiziert erwiesen hat für die gemeinnützigen Aufgaben des Bundes der Versicherten („die Übereinstimmung des Versicherungswesens mit der Rechts- und Wirtschaftsordnung unseres Staates zu überprüfen, bzw. herzustellen“), ist es ihr als *ehrenamtlichem (!)* Vorstandsmitglied gelungen, sich allein im Jahre 2005 Vergütungen von etwa 80.000 Euro zu verschaffen. Ihr Vorhaben, sich diese Einnahmequelle auf Dauer zu sichern durch die Einrichtung eines mehrheitlich mit SPD-Genossen besetzten Aufsichtsrats, wurde gerichtlich gestoppt: Beschlüsse und Wahlergebnisse von zwei „chaotischen“ Mitgliederversammlungen im November 2006 wurden bis heute nicht in das Vereinsregister eingetragen.

**Im „Ratgeber Recht“ (ARD 01.09.2007) sagte Frau Blunck zum Fall einer privat Krankenversicherten:** „Sie kann nicht wechseln, weil sie ihre Alterungsrückstellungen nicht mitnehmen kann. *Das wird sich durch das neue Versicherungsvertragsgesetz ab 1.1.2008 ändern.*“ – Die Neuregelung wird aber wohl erst ab Januar 2009 gelten. – Wer dann privat *vollversichert* ist, soll beim „Versicherer“-Wechsel nur (!) einen *Basistarif-Anteil der Alterungsrückstellungen* mitnehmen können, und das auch nur (!) beim Abschluss eines *Basistarif-Vertrages* beim neuen Versicherer. Ein solcher Wechsel wird für Privatversicherte kaum Vorteile haben, weil sich *Basistarife* der Anbieter hinsichtlich der (gesetzlichen) Bedingungen und Beiträge kaum unterscheiden werden.